

## Rückenwind für neues Kino im Metropol

Mit Ausstellung zur Kinogeschichte

Gera. Am Pfingstmontag ist sie zu Ende gegangen. Die Ausstellung „Die Austerprinzessin und Gojko – da geht doch was! Geraer Kinogeschichte(n) von den Anfängen bis übermorgen“. In den zurückliegenden vier Wochen war sie im sanierten Foyer des Metropol Kino in der Leipziger Straße in Gera zu sehen. „Sie hat genau das gebracht, was wir uns gewünscht haben“, sagt Kuratorin Caren Pfeil. Nämlich Bestärkung für sie und ihren Bruder Christian Pfeil darin, am historischen Ort ein Programmkino zu eröffnen. In diesem Herbst soll es so weit sein.

Die 55-Jährige, die im Vorfeld kinoverrückte Menschen aus Gera und der Umgebung kennengelernt hat, die bereit waren, ihre Dokumente und Geschich-



Buchhändlerin Rosemarie Züge-Gutsche mit einem Buch ihrer Lieblingsautorin Caroline Vermalle. Heute vor 25 Jahren übernahm sie Brendel's Buchhandlung. Manchmal wird sie Frau Brendel genannt. Doch der Name stammt vom Gründer Friedrich Brendel. Seit 1842 verkaufte er hier Bücher. Foto: Sylvia Eigenrauch

# „Die Gerschen retteten mein Überleben“

Der Zufall und eine Freundin helfen Rosemarie Züge-Gutsche beim Ladenkauf vor 25 Jahren. Als liebenswürdig hartnäckig ist die Buchhändlerin in Gera bekannt und wohl auch deshalb in den Stadtrat gewählt worden.

Von Sylvia Eigenrauch

Gera. Am Laden in der Großen Kirchstraße gibt es noch kein Zeichen für das heutige Jubiläum. Auf den Tag genau vor 25 Jahren übernahm Rosemarie Züge-Gutsche die am 9. September 1842 von Friedrich Brendel gegründete Buchhandlung als Kommissionär des staatlichen Volksbuchhandels der DDR.

## Die gute Nachricht

Um 9 Uhr standen die Kunden Schlange. „Einen riesigen Gartenblumenstrauß sehe ich noch heute vor mir“, erzählt die zierliche 64-Jährige, der man ihr Alter nicht ansieht. Aus Schleiz stammend, hatte sie von 1965 bis 1968 in Gera gelernt und sich in die Stadt verliebt. Doch zu nächst lebte sie zwölf Jahre in Pirna. 1984 gelingt der Finanz-

buchhalterin die Rückkehr nach Gera. Kurz vor Weihnachten.

Auf dem Weg über den Markt, um dort einen Weihnachtsbaum zu erstehen, entdeckt sie den kleinen Laden, der seit dem Umbau 1995 ihr großer ist. Doch zu nächst arbeitet sie als Buchhalterin – sie nennt es Büroaus – in der Volksbuchhandlung auf der Geraer Sorge.

„Lesen war schon immer meins“, sagt sie. Als sie wegen Krankheit anderer Mitarbeiterinnen hinter den Ladentisch muss, öffnet sich ihr eine neue Welt. Dann verkauft sie, weil sie es selbst gelesen hatte, an einem Tag alle 100 bestellten Exemplare von Isabel Allendes Debütroman „Das Geisterhaus“. Jetzt weiß sie, dass sie als Buchhändlerin bestehen kann.

Sie ist eine von 16 Bewerbern für den Traditionsladen. Die 20 000 Mark Kautions leiht ihr die Freundin aus Pirna, die noch heute eine ist und sich wegen des Jubiläums extra zwei Tage aus

ihrem Blumenladen in Bad Schandau verabschiedet.

Rückschläge erlebte Rosemarie Züge-Gutsche, als 1998 die Gera Arcaden eröffneten und 2003 das Horten-Kaufhaus schließt. Der Umsatz halbiert sich zweimal. Doch als die Baustelle die Große Kirchstraße verstopft, wird es dramatisch. „Die Leute sind zu mir in den Laden gestiegen. Die Gerschen retteten mein Überleben“, sagt sie heute und weiß nur zu gut, was sie an ihren 1200 Stammkunden hat.

Glücksmomente sind Besuche von Kindern in ihrer großen Kinderbuchecke und die Lesungen, von denen sie bislang 800 ausgerichtet hat. Die großartigste war jene mit der Französin Caroline Vermalle im vorigen November. Mit der Autorin pflegt sie seitdem engen Kontakt und von ihr stammen die Lieblingsbücher der Geraerin, die man schon nach Berlin für die Ausrichtung von Lesungen abwerben wollte. „Ich kann das aber

nur in Gera“, sagt sie mit entschuldigender Ehrlichkeit. Liebenswürdig Hartnäckigkeit sagt man der Frau nach, die sich vor sieben Jahren ihren Traum vom Buchkeller erfüllte und seit vier Jahren an den Wochenenden mit dem Café Rosé ein neues Refugium gestaltet. Was sie anpackt, gelingt. Selbst die Kandidatur für den Stadtrat. Sie ist die neue in der Fraktion der Bürgerschaft und wird heute, am denkwürdigen 12. Juni, vereidigt.

Dafür muss sie sich aus dem Kreis ihrer 200 Gäste davonstellen. Eingeladen hat sie jene, die 25 Jahre an ihrer Seite waren und die Umtriebigkeit der Geschäftsfrau kennen und unterstützen. 2009 wird sie für ihren Einsatz für andere mit dem Sozialpreis des in Mitteldeutschland verliehenen Emily-Roebing-Preises vom Verband deutscher Unternehmerinnen ausgezeichnet. Wie tief sie sich in andere hineinversetzen kann, beweist ihre Treffsicherheit in

der Beratung beim Buchkauf.

Die Zwölf hat Rosemarie Züge-Gutsche Glück gebracht. Ihr Laden trägt diese Hausnummer, der Eröffnungstag datiert auf dieses Datum. An einem 12. April kommt ihr Mann das erste Mal in ihren Laden, um dann das bestellte Buch nicht abzuholen. Schließlich besucht er sie täglich und heiratet die Buchhändlerin am 12. Mai 2000. An einem 12. 12. wird die Tochter geboren, die wie der Sohn für den Beruf Gera verließ und heute im Verlagswesen tätig ist.

Juni 2015 könnte die 64-Jährige in Rente gehen. „Aber ich kann noch nicht loslassen“, sagt sie. „Ich wünsche mir, dass ich gesund bleibe und so fit“, formuliert sie und man sieht an ihrem Blick, dass sie neue Pläne hegt. Ob es die Buchhandlung weiter gibt, liegt auch in Zukunft an den Gerschen, meint die Buchhändlerin und kann sich einen Seitenhieb auf Buchbesteller via Internet nicht verkneifen.



Ausstellungsmacherin Caren Pfeil im Metropol-Kino. Foto: Sylvia Eigenrauch

te für die Präsentation beizusteuern, erlebte Interesse. „Fast alle die kamen, blieben eine Stunde und wählten unseren Trailer mit authentischen Geschichten als Einstieg“. Rund 200 Besucher zählte Caren Pfeil an vier Wochenenden. OTZ/eig

## Radfahrer randaliert

Gera. Beamte der Einsatzunterstützung Gera kontrollierten am Dienstag, gegen 21:05 Uhr, einen 28-jährigen Mann. Er war mit seinem Fahrrad in der Küchengartenallee in Gera unterwegs. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von 1,76 Promille. Das Fahrrad wurde sichergestellt und eine Blutentnahme durchgeführt. Es blieb jedoch nicht nur bei einer Anzeige wegen Trunkenheit im Straßenverkehr. Als die Blutentnahme beendet war, verließ er das Gelände des Klinikums und beschädigte hierbei eine Halbschranke zur Zufahrt der Notaufnahme. Somit erhielt er eine weitere Anzeige wegen Sachbeschädigung und wurde in Gewahrsam genommen. Bevor der 28-Jährige von den Beamten betrunken mit seinem Fahrrad erwischt wurde, hatte er schon einen Platzverweis wegen seines aggressiven Verhaltens nahe einer Lokalität am Gries erhalten. OTZ

## Sonnabend Rock im „Shalom“

Gera. Am Sonnabend, wird im Jugendhaus „Shalom“ wieder gerockt. Die Geraer Bands „Patrol Leaf“/Rock, „Evolution“/Alternativ und „Dustlane“/Rock sind ein Garant dafür, dass das Haus beben wird. Alle drei Bands verzichten an diesem Abend auf ihre Gage zugunsten der inhaltlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im „Shalom“. Einlass ist ab 20 Uhr. OTZ

## Chaos mit Profi(l) in Zickra

Zickra. Zwei Männer allein zu Hause mit Jens Hahn und Michael Horacek heißt es am Freitag, dem 13. Juni, 20 Uhr, im Kulturhof Zickra. Das Kabarett Fettnäpchen gastiert mit „Chaos mit Profi(l)“

Die letzte Pizza ist gegessen, das letzte Bier getrunken. Die Männer-Wohngemeinschaft sieht ihrem Ende entgegen. Ist die Auflösung der Männer-WG das Ende einer Ära? OTZ

## Weg von Computerspielen

Sprintmeisterschaft treibt Geraer Grundschüler zu Höchstleistungen

Von Sarah Gerlach

Gera. Die Konzentration war stark, der Körper angespannt, und dann ging es los. Die Kinder der Grundschule „Am Bieblacher Hang“ rannten mit der Zeit um die Wette. In drei Durchläufen zeigten die Mädchen und Jungs der Klassen 1 bis 4, wie schnell sie es durch die schul-eigene Sporthalle schafften, ohne die Slalomkegel umzustößen. Schließlich hatten sie eine Mission – die Eintrittskarte zum Finale der AOK Plus Sprintmeisterschaft zu gewinnen.

Am besagten Finale nehmen insgesamt acht Geraer Grundschulen teil. Es findet am Sonnabend, dem 14. Juni, ab 10 Uhr, im BEK Autohaus statt und hätte neben der Sprintmeisterschaft ein großes Programm zu bieten. Angekündigt sind eine Stunt Bike Show, ein Geschicklichkeitsparcours mit Fahrrädern, sowie das Torwandschießen für alle Fußballbegeisterten, die im WM-Fieber stecken und ihr Talent beweisen wollen. Ziel der bundesweiten Kampagne sei es, so AOK Plus-Pressesprecher Robert Jagemann, die Kinder von Videospiele loszuziehen und für die Bewegung zu begeistern. Bei der Vorauswahl der Grundschulkiner ginge es nicht um Leistung, sondern um den Willen zur Verbesserung.

„Besonders wichtig ist, dass sie ihre eigene Schnelligkeit während der Parcours-Durchläufe erhöhen“, sagt der AOK-Mann. „So können die Kinder auch Erfolge außerhalb der Schule erleben. Es geht hier

nicht um Noten, die Leistungsschwächere demotivieren.“

Zwei Lichtschranken messen die Geschwindigkeit der Kinder genau, damit auch kleine Fortschritte zum Weitermachen anregen. Außerdem verbessere die Aktion Konzentrations- und Koordinationsvermögen.

Reicht der Schulsport denn nicht aus? „Die für den Sportunterricht notwendigen Bedingungen sind meist nur unzureichend vorhanden“, sagt Jagemann. Die Schulen seien über

externe Angebote immer erfreut, auch wenn man die Aktion noch ausbauen will. „Natürlich sind 45 Minuten einmal im Jahr nicht genug, um Kinder zu bewegen“, bestätigt er. Die Kampagne solle aber in erster Linie dazu dienen, Impulse zu schaffen.

Zum Finale am Sonnabend werden zwar auch Sieger gekürt, jedoch erhalten alle Teilnehmer Preise. Sie können sich beispielsweise freuen über Trinkflaschen, Spiele, Bälle oder Bastelsachen.



Die schnellsten Läufer: Lilly Streibing (2.von links), Madeline von Kothen, Alexandro Drosel und Quentin Michel mit den AOK-Trainern. Foto: Sarah Gerlach



Von links: Barbara Marklowsky, Lutz Ackermann und Christine Poser stellen gegenwärtig im Kulturbund Gera aus. Foto: Christiane Rogeler

## Das historische Gera in Graphit und Tusche

Drei Aussteller im Kulturbund Gera

Gera. Mit Bleistift und Tusche entstanden die Arbeiten, die Bärbel Marklowsky, Lutz Ackermann und Christine Poser in einer Ausstellung im Kulturbund Gera zeigen. Seit Jahren zeichnen und malen die Drei für den historischen Kalender, den die Buchbinderei Willy Rudolph aus Gera druckt und bindet.

Lutz Ackermann befasst sich mit historischen Abbildungen und verlässt sich auf seine Jugenderinnerungen. So entstehen Bilder der ehemaligen Färbegasse am Mühlgraben oder Gera-Untermhaus mit Marienkirche. Er zeichnet seine Motive vorwiegend mit Tusche oder Fineliner. Es ist eine genaue, schwierige Arbeit, denn die gezeichneten Linien und Striche müssen „sitzen“. Da er für den

Kalender schon seit 2011 arbeitet, bleibe er in der Übung. Christine Poser vervollständigte den Jahresplaner mit einer Bleistiftzeichnung der Kalten Eiche. Das gelang ihr so gut, dass sie für weitere Bleistiftzeichnungen engagiert wurde. Ihre Malfreundin Bärbel Marklowsky, welche mit ihr und auch mit Lutz Ackermann den Volkshochschulkurs Malerei und Grafik in Weida besuchte, steuerte die Bleistiftzeichnungen vom alten Forsthaus Ernsede, das Otto-Dix-Haus und das Theater bei. Als Ergänzung zeigen Bärbel Marklowsky und Christine Poser Landschaften, Architektur und Blumen in Aquarell und Acryl. OTZ

Zu sehen: Greizer Straße 37 Die., Mi., Do. 10 - 12 Uhr, Mi. auch von 12 bis 16 Uhr

## Vortrag über Autismus

Gera. Seit Anfang Mai läuft in der G26, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Gera (EFG), die Ausstellung „LebensKunst“. Künstler des Zeichenkurses „Artbize“ vom Bildungszentrum Lebenshilfe, die zu den Werkstätten für Menschen mit Behinderung gehören, stellen hier ihre Werke aus. Sie haben die unterschiedlichsten Beeinträchtigungen, aber auch ganz viele Gaben. Über die Beeinträchtigungen und den Umgang damit informiert die begleitende Vortragsreihe.

Der nächste Vortrag findet am Dienstag, dem 17. Juni, 19 Uhr, im Café Global26 der EFG Gera, Gagarinstraße 26, statt. Das Thema an diesem Abend ist Autismus. Kompetente Referentinnen sind Frau Kirchner und Frau Brandl vom Verein autismus Ostthüringen e.V..

Alle Interessierten, Betroffenen und Angehörigen sind zu dieser Veranstaltung eingeladen. Der Eintritt ist frei. OTZ

## Straße erinnert an Hans Delbrück

Gera-Untermhaus. Aufmerksamem Lesern unseres Rückblicks auf die Flutkatastrophe vor einem Jahr in der Ausgabe vom 10. Juni 2014, die auch viele Untermhäuser Familien betraf, ist die unkorrekte Schreibweise des Straßennamens Hans Delbrück aufgefallen. Hier nun die richtige Schreibweise: Die Seitenstraße, die von der Straße Am Kupferhammer abzweigt heißt Hans-Delbrück-Straße und erinnert an den deutschen Historiker Hans Gottlieb Leopold Delbrück. Er wurde am 11. November 1848 in Bergen auf Rügen geboren und starb am 14. Juli 1929 in Berlin. OTZ/E.L.

## Sommerfest der Eisenbahner

Gera. Am Sonnabend lädt die Stiftung Bahn Sozialwerk alle Eisenbahner ab 14 Uhr zu ihrem jährlichen Sommerfest „Tag des Eisenbahners“ ein. Wie in jedem Jahr wird das Fest im Bahnbetriebswerk Gera, Theaterstraße 50, stattfinden. Neben sportlichen Aktivitäten wie Kegeln, wird es auch die Möglichkeit geben viele ehemalige und aktive Kollegen zu treffen. Die Mitglieder der Ortsstelle Gera haben sich wieder viel Mühe gegeben und warten mit Kaffee, selbst gebackenem Kuchen, Grillspezialitäten und kühlen Getränken auf die Eisenbahner aus Gera und Umgebung. OTZ

## Wir sind für Sie da

Pressehaus Gera  
Johannisstraße 8, 07545 Gera  
Mo bis Fr 10 - 18 Uhr, Sa 10 bis 14 Uhr  
Sie haben Fragen zur Zustellung, zu Ihrem Abonnement:  
Telefon (0365) 8 22 92 29  
Mo bis Fr 7-19 Uhr, Sa 7-13 Uhr  
Mail: leserservice@otz.de  
www.otz.de/leserservice  
Tickethotline (0361) 2 27 52 27  
Sie möchten eine private Anzeige aufgeben:  
Telefon (0365) 8 22 94 44  
Mo bis Fr 7 - 18 Uhr  
Mail: anzeigenservice@otz.de  
www.otz.de/anzeigen  
Geschäftl. Anzeigen  
Telefon (0365) 8 22 91 09

## Impressum

OSTTHÜRINGER Zeitung  
OSTTHÜRINGER Nachrichten  
Geraer Zeitung  
Verantwortlich für den Lokalteil:  
Sylvia Eigenrauch  
Johannisstraße 8, 07545 Gera  
Sekretariat: Marina Haak  
Telefon (0365) 8 22 9 - 200  
Fax (0365) 8 22 9 - 220  
Mail: gera@otz.de  
Sylvia Eigenrauch s.eigenrauch@otz.de 01 52 09 38 16 55  
Martin Gerlach m.gerlach@otz.de 01 52 09 38 16 24  
Marcel Hilbert m.hilbert@otz.de 01 52 09 38 16 00  
Elke Lier e.lier@otz.de 01 52 09 38 16 53  
Angelika Munteanu a.munteanu@otz.de 01 52 09 38 16 54  
Christine Schimmel c.schimmel@otz.de 01 52 09 38 16 05  
Katja Schmidtko k.schmidtko@otz.de 01 52 09 38 16 52

Redaktion dieser Seiten:  
Ulrike Grötsch